

F l o r a

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 42. Regensburg, am 14. Nov. 1829.

- I. *Uebersicht der Vegetation in den Umgebungen Triest's*; von Hrn. Gustav Heinhold zu Dresden.

In der botanischen Zeitung 1828. S. 752. erwähnt Hr. F. Meyer aus Treviso bei Gelegenheit einer Notiz über Triest meines vorjährigen Aufenthalts daselbst mit folgenden Worten: „Auf der botanischen Herberge al Boschetto wohnte dieses Jahr Hr. Heinold aus Berlin.“ Ich bedaure recht sehr das es ein Zufall verhinderte, die persönliche Bekanntschaft dieses unermüdeten Botanikers während seiner damaligen Anwesenheit in Triest gemacht zu haben, indem ich auf einer botanischen Excursion abwesend war, als Hr. F. Meyer in Gesellschaft des verehrten Hrn. von Hildenbrand und des Hrn. Traunfeller aus Klagenfurth, der damals auch in Triest anwesend war, dem freundlichen Caffeehause al Boschetto einen Besuch machten, denn sonst würde derselbe gewifs meinen wahren Namen, Heinhold und meinen wahren Aufenthaltsort, Dresden

T t

in Sachsen, von mir selbst erfahren haben. — Durch diese Veranlassung gleichsam aufgefordert, erlaube ich mir auch Einiges über die dortige Vegetation mitzutheilen, obgleich schon oft und viel und auch von vorzüglichen Botanikern über diese Gegend geschrieben worden ist. —

Es wird Jeder, der um Triest botanisirt hat, wohl die Bemerkung gemacht haben, dafs sich die Flora dieser Gegend gleichsam in 2 Floren theilt, wovon die östliche und nördliche der ungarischen, die südliche und westliche mehr der italienischen Seite gehört. Ehe ich dieses durch die Aufzählung einer Anzahl Pflanzen anschaulicher zu machen gedenke, sei es mir erlaubt, meine Idee über die Gränzen der deutschen, ungarischen und italienischen Flora kürzlich auszusprechen. — Zur deutschen Flora rechne ich noch die Schweiz, Tyrol, Kärnthen, Steyermark; Krain dagegen, und alles was auf der südlichen Seite der norischen Alpen liegt, zur *Flora des Südkarpathenlandes*, d. h. zur Flora von Ungarn (Croatien) und Illyrien (Krain, Istrien etc.); Friaul aber von den carnischen und julischen Alpen in Norden und Osten begränzt, zur *italienischen Flora*. — Natürliche Gränze (d. h. die südliche Alpenkette), eigenthümliche Flora, Sprache, Charakter und Sitten der Nation, deuten mehr als zu sehr hin auf eine Trennung von der deutschen Flora, der ich dagegen die Schweiz einverleiben möchte. — Aus dieser Ansicht läfst sich sehr gut erklären, dafs

Triest und die Halbinsel Istrien theils Pflanzen der krainerisch - ungarischen (illyrischen) Flora im Norden und Osten, im Süden und Westen theils der italienischen Flora, oder einige ihr eigenthümliche Pflanzen, ernährt, wozu die des Meeres (Algen) und die des Meerufers oder der Salinen zu rechnen seyn dürften, und darum so reich an seltenen Gewächsen ist. — Boden, Klima, Lage von Triest und dessen Umgebungen sind von den beiden vortrefflichen Reisenden, Dr. Hoppe und Dr. Hornschuch sehr gründlich geschildert worden, daher es unnöthig, hier noch etwas davon zu erwähnen. Dagegen werde ich eine Aufzählung der auf meinen Excursionen in der Nähe Triest's gesammelten Pflanzen geben, und diejenigen so der ungarisch - krainischen Flora eigenthümlich sind, durch gespeert cursive Schriften, die mehr der italienischen Flor gehören, durch Cursiv - Schrift, auszeichnen.

Im Norden Triests, auf der Hinreise Anfangs April, fand ich bei Planina (in Krain) häufig die schöne *Scopolia carniolica* Jacq. *Dondia* *Epipactis* Spgl. *Erythronium dens canis*, *Omphalodes verna*, *Dentaria enneaphylla* u. s. w. Auf'm Nanas bei Prewald: *Viola pinnata*, *Sesleria tenuifolia* Schrad, *Arabis Turrita*, *Paeonia peregrina* Miller; an Hecken daselbst und im Gesträuch: *Euphorbia amygdaloides*, *Galium Bauhini* R. et S. *Lamium Orvala*; als Strauch *Acer monspessulanum* (illyricum). Die Blätter von

Astrantia carniolica Jacq. sproßten hie und da hervor, auf Wiesen blühet *Leontodon lividus* Kit. und *L. laevigatus* Willd. (taraxoides Hoppe). *Helleborus dumetorum* Kit. (H. Bocconi Tenore) begleitete mich bis Triest, in dessen Nähe ich denn namentlich bei Sessana und Optschina auf steinigten Plätzen *Orobus albus* L. Suppl. mit gelb und blafsroth gescheckten Blumen, *Genista diffusa* Willd. *Potentilla subacaulis*, den erwähnten *Helleborus* in ungeheurer Menge, *Plantago sericea* Kit. u. dgl. fand. — Oestliche Excursionen von Triest. Das Boschetto größtentheils aus *Quercus faginea* Lam. (*pubescens* Willd.) gebildet, worunter *Ornus europaea*, *Ostrya vulgaris* Willd., *Carpinus orientalis* Miller, *Rhus Cotinus* u. s. w. vorkömmt. In diesem Wäldchen sammelte ich *Helleborus dumetorum* Kit., *Leontodon laevigatus* et *lividus* var. *tenuifolius* Hoppe, *Lotus* ? *ciliatus* Tenore, *Galium*, *lucidum* All. *Calamagrostis montana* Host. *Festuca decolorans* M. et K. ziemlich häufig, *Danthonia provincialis* DC. et *Triodia decumbens* P. B. Urachne (*Milium*) *multiflora* Lk. *Isopyrum thalictroides*, *Erythronium dens canis*, *Ornithogalum pyrenaicum*, riesenhafte Exemplare von *Orchis fusca* Jacq. *Potentilla pedata* Willd. (eine der schönsten Arten dieser Gattung). *Ruscus aculeatus*, *Euphorbia verrucosa*, *Melittis Melissophyllum flore albo*, *Tragopogon floccosus* Kit., und späterhin *Dianthus monspessulanus* L. (*erubescens* Trevir.).

An Wegen und Hecken am Boschetto und dem Dorfe S. Giovanni am Fusse des Monte spaccato wucherten *Plantago carinata* Schrad., *Aegilops ovata* et *triaristata* Willd., *Scolymus hispanicus*, *Heracantha lanata* Lk., *Calcitrapa stellata* Lam., *Diplotaxis muralis* DC., *Bromus squarrosus* und var. *villosus* Gmel., *Bromus mollis* β . *conglomeratus*, *Diplachne serotina* Lk. (*Festuca serot.* Schrad.) *Euphorbia nicaeensis* All., *Echium vulgare* L., *Sclerochloa rigida* Lk. und *Sclerochloa loliacea* (*Poa loliacea* Huds.), letztere seltener, *Lepidium Iberis* L.; an Mauern *Parietaria diffusa* M. et K., *Gymnogramme Ceterach* und in der Nähe der Stadt *Equisetum elongatum* Willd. Ein schöner rosenroth blühender *Rubus*, den ich in der Monographie von Weihe nicht abgebildet finde, verzierte den Weg durch das Dorf S. Giovanni bis zum Monte spaccato, auf welchem ich folgendes fand: *Lamium Orvala*, *Paeonia peregrina* Miller, *Biscutella saxatilis* Schl., *Apargia saxatilis* Tenore (*A. tergestina* Hoppe stimmt genau mit neapolitanischen von Tenore an Reichenbach gesendeten Exemplaren überein), *Asparagus amarus* DC., *A. acutifolius*, *A. tenuifolius* Lam., *Genista sylvestris* Scopol., *Pollinia Gryllus* Spgl., *Dianthus virgineus* L., *Sesleria elongata* Host., *Euphorbia fragifera* Jan. (sehr verschieden von *epithymoides*!), *Thesium divaricatum* Jan., *Arenaria ramosissima* Willd., *Centaurea splendens*, *Lonicera etrusca* Savi, *Rhamnus rupestris*

Scopol., *Coronilla Emerus*, *Paliurus australis* Gärtn., *Rubus collinus* DC., *Potentilla pedata* Willd. et *Potent. laciniosa* Kit., *Pyrus Aria* Ehr., *P. domestica* Sm., *Plantago sericea* W.K., *Satureja montana* et *subspicata* Bernh., *Campanula pyramidalis*, die herrliche *Wibelia chondrilloides* Hopp. (*Crepis chondrill.* Jacq.). Auf den steinigen Wiesen am Monte spaccato: *Mercurialis ovata* Sternb. et Hoppe, *Pulsatilla intermedia* vel *montana* Hoppe, *Gentiana verna*, *Hierochloa australis* R. et S. *Arnica lanigera* Tenore (*Senecio Scopolii* Hoppe), *Scorzonera humilis* et var. *austriaca*, *S. angustifolia* L. *Hieracium brachiatum* Bertol. sparsam, gleichsam Mittelform zwischen *H. praealtum* Vill. und *Pilosella* L. und eine ganz andre Pflanze als *H. bifurcum* M. B., mehr dem *H. collinum* Bessey verwandt, aber ohne Ausläufer. — *Silene parviflora* Pers., *Serratula simplex* DC., *Wibelia chondrilloides* häufig, *Veronica austriaca*, *Dictamnus albus*, *Pulmonaria tuberosa* Schrk., die herrliche *Fritillaria* (von Host und Koch und Mertens als *pyrenaica* aufgeführt,) in Menge in Gesellschaft von *Narcissus poeticus*, *Muscari botryoides* und einer der *Muscari ciliatum* Ker. nahe verwandten Form, *Medicago prostrata* Jacq., *Chrysanthemum graminifolium* L., *Asterocephalus agrestis* (*Scabiosa agrestis* WK. et *leiocephala* Hoppe), *Centaurea collina* et *rupestris*, et *C. axillaris* Willd., *Genista sericea* Wulf., *Melampyrum barbatum* Kit., *Tragopogon floe.*

cosus Kit., *Scorzonera villosa* Scopol.,
Carex Michellii Host u. s. w. Am Wege nach
 Bassowitza: *Marrubium peregrinum*, *Ver-*
bascum austriacum Schrad., *Nasturtium*
lippizense DeC. (kaum von *N. pyrenaicum* ver-
 schieden,), auf Wiesen daselbst: *Hieracium sabin-*
um Sebast. Durch Behaarung der Kelche und
 Blätter von *cymosum* L., und *dubium* L. Wahlenb.,
 denen es ähnlich ist, verschieden, die ansehn-
 liche *Ferulago nodiflora* Koch, *Triticum*
villosum M. B., *Borkhausia hispida* (Cre-
 pis WK.) u. d. m.

Das Wäldchen von Lipizza, aus *Quercus*
austriaca und *faginea* (*pubescens* Willd.) gebil-
 det, als Unterholz Haselgesträuch, *Evonymus*
verrucosus, *Rhus Cotinus*, *Ornus europaea*
 Pers. *Juniperus communis* etc. von Hoppe und
 Hornschuch als Fundgrube für Botaniker be-
 sungen. Die 2 schönen *Crocus*-Arten, *C. reti-*
culatus Steven (*variegatus* Hoppe) und *albi-*
florus Kit. hatten leider schon verblüht, als ich
 es besuchte, dagegen sammelte ich noch *Paeonia*
peregrina, *Linum narbonense*, ein sehr schönes
 Gewächs, *Genista ovata* Kit., *G. sagittalis*,
Hieracium sabinum Sebast., *Potentilla adscen-*
dens WK. *Dictamnus albus* L. *Hieracium brachia-*
tum Bertol. *H. Hoppeanum* Schult. *Nepeta nuda*,
Galium lucidum All. *G. aristatum* L. *Ruta montana*,
Lactuca angustana All. *Delphinium fissum*
 Kit. *Nasturtium lippizense*, *Peucedanum*
austriacum Koch, *Smyrniium perfoliatum*

Miller, *Bupleurum junceum* L. *Dianthus vaginatus* Vill, und in den kesselartigen Vertiefungen, in denen man auch Kartoffeln baute: *Medicago carstiensis* Jacq. *Aristolochia pallida* Kit. und *Galium Bauhini* R. et S.

Excursionen nach Südosten und Süden gaben folgende Pflanzen: Bei Longera: *Lagoseris taraxacoides* Rchbch. *Crepis cernua* Tenore, *C. stricta* Scopol. *Torilis nodosa* Gärt. *Fumaria parviflora*, *Platyspermum grandiflorum* M. et K. gemein in Hecken, *Tamus communis*, *Convolvulus Cantabrica* häufig etc. In Weinbergen am südlichen Abhang des Boschetto: *Sorghum halepense* Pers. Auf Wiesen nach Saule zu: *Pollinia Gryllus* Spgl. *Ophrys Speculum* Bertol. *Serapias Lingua*, *Orchis variegata*, *palustris* in Gesellschaft anderer Orchideen, an Gräben: *Scirpus Holoschoenus*, in Hecken: *Clematis Viticella*, *Tamus communis*, an Wegen: *Apargia danubialis*, (Leontod. danubiale Jacq.) *Aegilops triuncialis* L. (himmelweit verschieden von *A. triaristata*!) *Polycarpon tetraphyllum*, *Euphorbia falcata*, *Brachypodium distachyum* P. B. *Bupleurum aristatum* Bartl. Rchbch., *Bupleurum subovatum* mit glatten Früchten, von *B. protractum* Lk. aus Portugal verschieden, welches körnige Früchte hat, *Anchusa italica* Retz, *Cynoglossum pictum* Ait. *Bromus patulus* M. et K. *Eragrostis pilosa* P. B. *E. megastachia* Lk., *Scabiosa hybrida* All. an Gräben bei Saule; weiterhin nach Capo d'Istria: *Punica Granatum*, *Olea europaea* etc. An den Salinen bei Saule, ausser einem Heer von Ha-

lophyten: *Statice Limonium*, *Inula crithmifolia*, *Schoenus nigricans*, *Scirpus maritimus* β . *compactus*, *Glyceria maritima* M. et K. et *Glyc. festucaeformis* mihi. (*Poa festuc.* Host.) (*Glyc. capillaris* Wuhlbg. gehört nach der mündlichen Versicherung des Autors und nach Original Exemplaren zu *G. distans* Wahlenberg). *Carex Hosteana* DeC. (*fulva* Host.) *C. schoenoides* Host. *C. extensa* Good. *Lepturus subulatus* (Monerma PB.) et *L. incurvatus* Trin. *Erythraea spicata* Persoon; auf Wiesen an den Salinen: eine der *Erythraea latifolia* Sm. verwandten Form, *Genista sibirica* Gmel. (*virgata* Wald. Kit.) *Colutea arborescens*; bei Servola *Artemisia caerulea*.— Von denen um Triest gesammelten Algen nenne ich nur einige, als: *Cystoseira ericoides*, *Abies marina*, *abrotanifolia*, *Sargassum Hornschuchii*, *Zonaria dichotoma* et *Pavonia*, die schöne *Delesseria lacera*, *Halymenia floresia*, *Grateloupia filicina*, *Callithamnion versicolor* und *Plumula*, mehrere Arten von *Sphaerococcus*, *Chondria*, *Ceramium*, *Rhodomela pinastroides* u. s. w.

Excursionen nach Westen, nach Prosecco und Contovello: An hohen Felsen zwischen Triest und Contovello sammelte ich die schöne *Euphorbia veneta* Willd., *Salvia officinalis*, *Teucrium flavum*, weiterhin nach Contovello an Wegen, *Psilurus nardoides* Trinius, *Mygalurus bromoides* Lk. et *ciliatus* (*Festuca ciliata* DC), *Cynosurus echinatus*, *Cynoglossum pictum*, *Tragopogon parviflorus* Hornem., *Apargia saxatilis* Tenore in einer Grotte

Adiantum Capillus veneris, an schattigen Plätzen: *Lysimachia punctata*, auf Bergen und grasigen Anhöhen *Astragalus monspessulanus*, *Carex alpestris* All., *Osyris alba*, *Lonicera etrusca* Savi, *Rhamnus rupestris* Scopol., *Pistacia Terebinthus*, *Paliurus australis* Gärt., *Castanea vesca* Gärt., *Hieracium flagellare* Willd. mit *H. Pilosella* und *H. collinum* Besser nahe verwandt; von letzteren durch grössere dem *H. Pilosella* gleichende unten röthliche Blumen abweichend; von erstern durch sehr lange Ausläufer und mehrblüthigen höhern Schaft; vielleicht nur üppige Form von *H. Pilosella*. Beide Pflanzen werden oft verwechselt und für das ächte *H. collinum* Besser, fast immer *H. flagellare* Willd. oder *H. bifurcum* M. B. (eine zwischen *H. Pilosella* und *H. dubium* L, Whlenbg. mitten inne stehende Form) genommen. — *Thrinchia glabra* Schlchr. eine ausgezeichnete einmal erkannte nicht wieder zu verkennende Pflanze, selten, häufiger dagegen *Danthonia provincialis*, *Pollinia Gryllus* und *Linum tenuifolium*, eben so *Rosa sempervirens*, *Rubus tomentosus* Willd., *Cistus salvifolius*, *Helianthemum Fumana* Mill.; unter Oelbäumen im Grase: *Trifolium angustifolium*, *T. scabrum*, *T. incarnatum* var. *Molineri* Balb. *Prunella alba* Pall; auf Mauern: *Triticum glaucum* Dsf., an der Seekante ausser mehrern Algen, *Triticum junceum*, *littorale* Host., *Phleum arenaarium*, *Schoenus nigricans*, *Rapistrum perenne* Berg., *Beta maritima* etc. — Weitere Excursionen von da ins Friaul nach Duino, Monfalcone, Görz u.

s. w. boten auch manche schöne Pflanze dar. Diese noch aufzuzählen würde mich zu weit führen, da ich nur eine kleine Uebersicht der Vegetation in den Umgebungen Triests geben wollte. — Noch kann ich nicht unterlassen, den Botanikern Triests, Hrn. Giannacopulo, Hrn. Dr. Biasoletto, insbesondere dem Hrn von Hildenbrand für ihre freundlichen Mittheilungen, so wie meinem dienstgefälligen Wirth daselbst, Hrn. Eggenböffner, Besitzer des Caffeehauses al Boschetto, desgleichen dem Hrn. Apotheker Traunfellner, den ich auf der Rückreise in Klagenfurt besuchte und dessen musterhaften Güte ich nicht allein der Durchsicht eines Theils seiner reichen Pflanzensammlung, sondern mehrere schöne Pflanzen selbst verdanke, hiermit öffentlich Dank zu sagen.

II. Ueber zwei unbekannt^e Arten von Cyclamen; von Hrn. Prof. Ig. Fr. Tausch in Prag.

1. *Cyclamen deltoideum*: foliis subcordato-deltoideis denticulatis, corollae laciniis lanceolatis acuminatis.

Wurde wie das folgende im Canalischen Garten gezogen. 4.

Die Blätter sind am Grunde gleichsam abgestutzt, etwas wenig in den Blattstiel herablaufend, und daher fast herzförmig, spitzig, fein und dicht gezähnt, oben gefleckt, unten purpurroth. Die Blumenstiele mit ihren nickenden Blumen kommen aus der Wurzel. Die Kelchlappen sind eyförmig, spitzig. Die Blumenkrone weifs, am Grun-

s. w. boten auch manche schöne Pflanze dar. Diese noch aufzuzählen würde mich zu weit führen, da ich nur eine kleine Uebersicht der Vegetation in den Umgebungen Triests geben wollte. — Noch kann ich nicht unterlassen, den Botanikern Triests, Hrn. Giannacopulo, Hrn. Dr. Biasoletto, insbesondere dem Hrn von Hildenbrand für ihre freundlichen Mittheilungen, so wie meinem dienstgefälligen Wirth daselbst, Hrn. Eggenböffner, Besitzer des Caffeehauses al Boschetto, desgleichen dem Hrn. Apotheker Traunfellner, den ich auf der Rückreise in Klagenfurt besuchte und dessen musterhaften Güte ich nicht allein der Durchsicht eines Theils seiner reichen Pflanzensammlung, sondern mehrere schöne Pflanzen selbst verdanke, hiermit öffentlich Dank zu sagen.

II. Ueber zwei unbekannt^e Arten von Cyclamen; von Hrn. Prof. Ig. Fr. Tausch in Prag.

1. *Cyclamen deltoideum*: foliis subcordato-deltoideis denticulatis, corollae laciniis lanceolatis acuminatis.

Wurde wie das folgende im Canalischen Garten gezogen. 4.

Die Blätter sind am Grunde gleichsam abgestutzt, etwas wenig in den Blattstiel herablaufend, und daher fast herzförmig, spitzig, fein und dicht gezähnt, oben gefleckt, unten purpurroth. Die Blumenstiele mit ihren nickenden Blumen kommen aus der Wurzel. Die Kelchlappen sind eyförmig, spitzig. Die Blumenkrone weifs, am Grun-

de purpurroth, und ihre zurückgeschlagenen Lappen sind doppelt so lang als bei *C. persicum* L. und zugespitzt. Die Staubgefäße sind eingeschlossen, der Griffel wenig hervorragend.

2. *Cyclamen hastatum*: foliis ovato-oblongis profunde cordato-hastatis denticulatis, corollae laciniis ovatis acutis. — Die Blätter sind länglicht, beinahe 2" lang, mehr stumpf als spitzig, am Grunde tief herzförmig-spießförmig, gespalten, mit eyförmigen sehr genäherten mit einer Spitze nach aussen gerichteten Lappen. Die Kelchlappen sind eyförmig, spitzig. Die Lappen der Blumenkrone sind zurückgeschlagen, weiß, am Grunde mit 2 blafsrothen Streiffen gezeichnet.

III. Bemerkungen über *Arabis pendula* L. und *Arabis bellidifolia* Jacq.; von Hrn. Apotheker Hornung in Aschersleben.

Rob. Brown und Candolle haben die Gattung *Turritis* durch zweizeilige Samen von *Arabis* unterschieden; eine Trennung, die häufig angenommen, mehrfach auch angefochten ist und wohl mit Recht, denn die Gattung *Turritis* ist keineswegs so natürlich und vom eigenthümlichen Habitus, wie Candolle behauptet, auch wenn *Moricanda* und *Leptocarpea* davon getrennt werden, indem *Arabis pendula* L. derselben beigezählt werden muß, da diese deutlich zweizeilige Samen besitzt. Candolle sagt (Syst. II. p. 236), daß er sie, obschon sie nach Retz ungerandete Samen besitze, dessen ungeachtet nicht von den verwandten *A. Turrita*, *Patriniana* und *oxyota*

de purpurroth, und ihre zurückgeschlagenen Lappen sind doppelt so lang als bei *C. persicum* L. und zugespitzt. Die Staubgefäße sind eingeschlossen, der Griffel wenig hervorragend.

2. *Cyclamen hastatum*: foliis ovato-oblongis profunde cordato-hastatis denticulatis, corollae laciniis ovatis acutis. — Die Blätter sind länglicht, beinahe 2" lang, mehr stumpf als spitzig, am Grunde tief herzförmig-spießförmig, gespalten, mit eyförmigen sehr genäherten mit einer Spitze nach aussen gerichteten Lappen. Die Kelchlappen sind eyförmig, spitzig. Die Lappen der Blumenkrone sind zurückgeschlagen, weiß, am Grunde mit 2 blafsrothen Streiffen gezeichnet.

III. Bemerkungen über *Arabis pendula* L. und *Arabis bellidifolia* Jacq.; von Hrn. Apotheker Hornung in Aschersleben.

Rob. Brown und Candolle haben die Gattung *Turritis* durch zweizeilige Samen von *Arabis* unterschieden; eine Trennung, die häufig angenommen, mehrfach auch angefochten ist und wohl mit Recht, denn die Gattung *Turritis* ist keineswegs so natürlich und vom eigenthümlichen Habitus, wie Candolle behauptet, auch wenn *Moricanda* und *Leptocarpea* davon getrennt werden, indem *Arabis pendula* L. derselben beigezählt werden muß, da diese deutlich zweizeilige Samen besitzt. Candolle sagt (Syst. II. p. 236), daß er sie, obschon sie nach Retz ungerandete Samen besitze, dessen ungeachtet nicht von den verwandten *A. Turrita*, *Patriniana* und *oxyota*

habe entfernen wollen. Hätte er ausgebildete Schoten vor sich gehabt, so würde er sogar gezwungen gewesen seyn dieselbe in eine andere Gattung zu versetzen, oder — diese aufzuheben. Besser wäre das wohl und auch folgerechter gewesen, da er *Nasturtium clandestinum* Spreng. und *N. microspermum* in einer und derselben Gattung vereinigt hat, obschon er a. a. O. p. 199. auf einer Seite der einen *semina uniserialia* und der andern *s. biserialia* zuschreibt. Uebrigens ist die Stellung der *Arabis pendula* in seine Abtheilung *Lomaspora* ganz richtig, denn die Samen an meiner Pflanze haben einen deutlichen Hautrand; sie steht der *A. oxyota* so nahe, daß sie oberflächlich betrachtet mit derselben wohl zu verwechselt ist, doch hat diese einreihige Samen.

Meine, früher in diesen Blättern über *Arabis bellidifolia*, *ciliaris* W. und *pumila* Jacq. ausgesprochenen Ansichten sind zwar von sehr achtbaren Botanikern getheilt, häufig aber auch und namentlich vor kurzen erst vom Trachsel in Zweifel gezogen worden, weil, obschon *A. pumila* auf der Stockhornkette wachse, *A. bellidifolia* doch noch nie dort gefunden sei. Auch ich habe nur *A. pumila* dort gefunden, allein an kahlen trocknen Felswänden, wo der feuchte Standort, welcher *A. bellidifolia* hervorzubringen scheint, abging. Ueberdies wissen wir ja auch, daß ungeachtet manche Art sehr verbreitet ist, eine Varietät derselben nicht immer mit ihr zugleich gefunden wird und oft sehr selten ist, wenn sie von der

Oertlichkeit bedingt wird. Ich finde mich im Gegentheil in meiner Ansicht durch Exemplare von der Pasterze bestärkt; ich erhielt von dort ein Exemplar von *Arabis bellidifolia* und 2 von *A. pumila*, an deren richtigen Bestimmung ich anfangs nicht zweifelte. Bei genauerer Untersuchung fand ich aber, daß *A. bellidifolia* an der Spitze der Blätter etwas gewimpert sey und folglich zur *A. ciliaris* gehörte, das eine Exemplar der *A. pumila* dagegen ganz glatte Blätter hatte, und also eine *A. bellidifolia* war und nur die zweite sich als die behaarte *A. pumila* ergab. Wir hätten also diese drei Formen hier auf demselben Standorte zusammen, und es wird den dort Botanisirenden leicht seyn, sie zu sammeln, zu vergleichen und vielleicht möchten sich dort auch schon die Uebergänge finden, welche eine zweckmäfsig veränderte Kultur wahrscheinlich auch bewähren und die noch bestehenden Zweifel lösen wird. —

IV. C o r r e s p o n d e n z.

Es freut mich, einmal Nachricht ertheilen zu können, daß auch in Böhmeim sich wirklich jemand gefunden hat, der den größten Theil der, für so manchen abschreckenden Cryptogamie mit den größten Eifer, reger Liebe, und vielem Glück kultivirt. Es ist mein Freund Hr. A. J. Corda, der zugleich mit einem glücklichen Augenbau, besonders zu mikroskopischen Untersuchungen geeignet, begabt ist, was ihn in den Stand setzt, vieles in dem innern Baue dieser Gewächse zu entdecken, was der Aufmerksamkeit vieler seiner Vor-

Oertlichkeit bedingt wird. Ich finde mich im Gegentheil in meiner Ansicht durch Exemplare von der Pasterze bestärkt; ich erhielt von dort ein Exemplar von *Arabis bellidifolia* und 2 von *A. pumila*, an deren richtigen Bestimmung ich anfangs nicht zweifelte. Bei genauerer Untersuchung fand ich aber, daß *A. bellidifolia* an der Spitze der Blätter etwas gewimpert sey und folglich zur *A. ciliaris* gehörte, das eine Exemplar der *A. pumila* dagegen ganz glatte Blätter hatte, und also eine *A. bellidifolia* war und nur die zweite sich als die behaarte *A. pumila* ergab. Wir hätten also diese drei Formen hier auf demselben Standorte zusammen, und es wird den dort Botanisirenden leicht seyn, sie zu sammeln, zu vergleichen und vielleicht möchten sich dort auch schon die Uebergänge finden, welche eine zweckmäfsig veränderte Kultur wahrscheinlich auch bewähren und die noch bestehenden Zweifel lösen wird. —

IV. C o r r e s p o n d e n z.

Es freut mich, einmal Nachricht ertheilen zu können, daß auch in Böhmeim sich wirklich jemand gefunden hat, der den größten Theil der, für so manchen abschreckenden Cryptogamie mit den größten Eifer, reger Liebe, und vielem Glück kultivirt. Es ist mein Freund Hr. A. J. Corda, der zugleich mit einem glücklichen Augenbau, besonders zu mikroskopischen Untersuchungen geeignet, begabt ist, was ihn in den Stand setzt, vieles in dem innern Baue dieser Gewächse zu entdecken, was der Aufmerksamkeit vieler seiner Vor-

gänger entging. Nebst einzelnen kleinen Aufsätzen in meinen Beiträgen zur Naturgeschichte, erscheinen itzt von ihm mehrere cryptogamische Hefte in Sturms Flora Deutschlands; die erste seiner selbstständigen Arbeiten aber, ist jene, von welcher unter dem Titel:

„*Monographia rhizospermarum et hepaticarum.*

„*Die Wurzelfarren und Lebermoose nach ihren*

„*Gattungen und Arten organographisch-phytotomisch bearbeitet von Aug. J. Corda*“

das 1ste Heft in 4^{to}, 8 Bogen stark, mit 6 Tafeln in Steindruck, von dem Verf. selbst lithographirt, in Commission bei Kronberger und Weber zu Prag, in dem mäßigen Preiße von 48 kr. C. M. erschienen ist, und dessen Fortsetzung um so früher bei dem bereits vorliegenden Materiale geliefert werden kann, je reger die Theilnahme des botanischen Publikums hievon seyn wird. Dieses 1ste Heft ist den Manen Dillen's, B. Jussieu's, Linné's, Micheli's gewidmet. S. V — VI. ist die Vorrede, S. 7 und 8. folgen die *Characteres generum* :

Sect. I. *Plantae vasculosae, Rhizospermae* :

Pilularia L. Salvinia Mich.

Sect. II. *Plantae vasculosae, Hepatici* : *Grimaldia Raddi. Anthoceros L. Mich. und*

Corsinia Raddi.

Abgebildet werden :

Pilularia globulifera L. T. 1. Salvinia natans

L. t. 2. f. 1 — 11. Salvinia Sprengeli Corda

(*S. natans Sprengl Berl. Magaz. Jahrg. 8. 1818.*

p. 106. t. 9.) T. 2. f. 12 — 23. *Grimaldia dichotoma* Raddi. T. 3. *Anthoceros laevis*. T. 4. *A. punctatus* L. t. 5. f. 1 — 10. *A. Raddii* Corda. (*A. polymorphos* Raddi) T. 5. f. 11 — 18. *Corsinia marchantioides* Raddi. T. 6.

Man ersieht hieraus, daßs hier mehrere Arten abgebildet sind, welche noch gar nicht abgebildet waren, die übrigen sind in verbesserten, vollständigen Zergliederungen gegeben.

Eben so fleißig bearbeitet derselbe die Jungermannien, deren er bereits einige Hundert besitzt, von denen die meisten neu seyn werden, indem derselbe zu diesem Behufe die Hänke'schen und Sieber'schen Pflanzen mit seinem mikroskopischen Auge fleißig lustrirte, und auch in den reichen Rindensammlungen unseres fleißigen und geschickten Droguisten, Hrn. Batka, meines Freundes, forschend sammelte. An die 2 Hundert dieser schönen Gebilde hat derselbe bereits mikroskopisch untersucht, und in getreuen Umrissen gezeichnet, die übrigen Vorräthe erwarten noch diese Arbeit. Wünschenswerth wäre es daher, wenn er von mehreren Seiten in seinem Unternehmen durch Mittheilungen von Exemplaren unterstützt werden wollte, was am leichtesten gelegentlich der Naturaliensendungen an mich geschehen und damit sich seine Arbeit der möglichsten Vollständigkeit nähern könnte. Sein eigentliches Lieblingsfach, die Schwämme, vernachlässiget er bei diesen Arbeiten auch nicht, und wir können hoffen, daßs er uns auch in diesem Fache bald recht Vieles, auf eigene genaue Beobachtung gegründetes, liefern wird.

Prag d. 12. Okt. 1829. P. M. Opiz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1829

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Heinhold Gustav

Artikel/Article: [Uebersicht der Vegetation in den Umgebungen Triest's 657-672](#)